

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hitzing (FDP)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Thüringer Schüler in benachbarten Bundesländern

Die **Kleine Anfrage 949** vom 30. September 2010 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Schüler mit Wohnsitz in Thüringen besuchten 2005 bis 2010 Schulen in anderen Bundesländern (bitte nach Bundesländern und Jahren differenziert ausführen)?
2. Wie viele Kosten hat Thüringen dadurch in der eigenen Schulorganisation eingespart?
3. Beabsichtigt die Landesregierung einen Staatsvertrag zum Ausgleich von Schülerkosten zu initiieren? Wenn ja, wie sieht der konkrete Zeitplan aus? Wenn nein, warum nicht und welche, vor allem juristische, Auffassung steht dahinter?
4. Gibt es Nachbarländer die von Thüringen einen Schülerkostenausgleich für Thüringer Schüler an ihren Schulen verlangen oder ist der Landesregierung eine solche Planung für die Zukunft bekannt?
5. Wie steht die Landesregierung zur Stellungnahme des Bundesverwaltungsgerichts zum Vorlagebeschluss des Verwaltungsgerichts Bremen zum Schülerkostenausgleich?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 17. November 2010 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die angefragten Daten sind in der Anlage dargestellt.

Zu 2.:

Aussagen zu Einsparungen des Landes können in Bezug zum Schullastenausgleich getroffen werden. Durch den Schulbesuch von Schülern mit Wohnsitz in Thüringen in benachbarten Ländern waren folgende geringere Erstattungen an die Kommunen nach Haushaltsjahren zu leisten:

2005 = 68 464 Euro,
2006 = 50 876 Euro,
2007 = 47 310 Euro,
2008 = 43 779 Euro,
2009 = 114 702 Euro und
2010 = 155 092 Euro.

Zu 3.:

Die Initiierung eines Staatsvertrages zum Ausgleich von Schülerkosten wird wegen vergleichbaren Regelungen in umliegenden Ländern derzeit für nicht erforderlich gehalten.

Zu 4.:

nein

Zu 5.:

Frau Abgeordnete Hitzing hat der Landesregierung übermitteln lassen, dass sie diese Fragestellung zurückzieht.

Matschie
Minister

Anlage⁷⁾

⁷⁾ Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlage wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlage erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren kann sie im Landtagsinformationssystem unter der oben genannten Drucksachenummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Beschulung von Schülern mit Wohnsitz in Thüringen in anderen Bundesländern

Schuljahr:		05/06							
Bundesland	- Σ	Grundschule	Hauptschule	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	Realschule	Gymnasium	Integrierte Gesamtschule	Sonderschule	sonstige
- Σ	160	41	1	92	3	12	7	3	1
Niedersachsen	1								1
Hessen	41	1	1	29	2	1	6	1	
Bayern	11	6				5			
Brandenburg	1						1		
Mecklenburg-Vorpommern	1				1				
Sachsen	102	33		63		4		2	
Sachsen-Anhalt	3	1				2			

Schuljahr:		06/07							
Bundesland	- Σ	Grundschule	Hauptschule	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	Realschule	Gymnasium	Integrierte Gesamtschule	Sonderschule	sonstige
- Σ	141	39	4	64	2	14	11	6	1
Niedersachsen	2							1	1
Hessen	36	4	4	13	2	2	11		
Bayern	16	10				6			
Brandenburg	2							2	
Sachsen	82	24		51		6		1	
Sachsen-Anhalt	3	1						2	

Schuljahr:		07/08							
Bundesland	- Σ	Grundschule	Hauptschule	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	Realschule	Gymnasium	Integrierte Gesamtschule	Sonderschule	sonstige
- Σ	130	37		53	2	21	16		1
Niedersachsen	2	1							1
Hessen	44	4		13	2	9	16		
Bayern	9	5				4			
Sachsen	72	25		40		7			
Sachsen-Anhalt	3	2				1			

Schuljahr	Bundesland	Schulart										Summe
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Schularten mit mehreren Bild.gängen	Gymnasium	Gesamtschule	Förderschule	Kolleg	Abendhauptschule	Abendgymnasium	
2008/2009	Niedersachsen					3						3
	Hessen	16	3	8		49	9	7	4			96
	Bayern					5		7				12
	Sachsen				15	25						40
	Sachsen-Anhalt	7			6	172		12				197
	Summe	23	3	8	21	254	9	26	4			348
2009/2010	Niedersachsen				2			1				3
	Hessen	14	2	10		36	12	4	3	1	2	84
	Bayern					13						13
	Sachsen	39			39	76		3				157
	Brandenburg						19	3				22
	Sachsen-Anhalt	8			4	170		11				193
	Summe	61	2	10	45	295	31	22	3	1	2	472

Anmerkungen:

Die Statistik enthält die Schüler, von denen die Staatlichen Schulämter Kenntnis über die Beschulung in einem anderen Bundesland erhielten.

Ab 2008/09 befragt das TMBWK die angrenzenden Bundesländer direkt.

Da Bayern und Niedersachsen aufgrund ihrer Datenlage keine Angaben zur Thematik liefern können, erfolgte für diese Bundesländer die Abfrage weiterhin bei den betreffenden Staatlichen Schulämtern.

Angaben für 2010/11 liegen erst im März 2011 vor.